



VEREINIGUNG LÜBECKER
SCHIFFSMAKLER UND
SCHIFFSAGENTEN E. V.
- gegr. 1918 -

PRESSENOTIZ

Lübeck, 16.01.2015

Zur Berichterstattung über das Thema Kreuzfahrtterminal nimmt die Vereinigung Lübecker Schiffsmakler und Schiffsagenten wie folgt Stellung:

Es besteht vollkommene Einigkeit darüber, dass eine bessere Marktabschöpfung des Kreuzfahrtgeschäfts durch einen Lübecker Kreuzfahrtterminal positive wirtschaftliche Effekte für die Hansestadt und ganz Schleswig-Holstein hätte. Diese These ist nicht nur das Ergebnis der Uniconsult-Studie "Potenzialanalyse für ein Kreuzfahrtterminal unter Berücksichtigung der regionalökonomischen Effekte" aus dem Jahr 2013, sondern wird auch von uns ausdrücklich unterstützt.

Die Wertschöpfung aus der Kreuzschifffahrt geht dabei weit über den Hafenbetreiber hinaus. Der Gutachter konnte nachweisen, dass ein zusätzlicher Anleger für Kreuzfahrer über 200 Meter Länge von erheblicher regional- und landespolitischer Bedeutung für den Kreuzfahrtstandort Schleswig-Holstein ist. Regionalökonomisch würden die Kennzahlen für Beschäftigung, Bruttowertschöpfung und Steuereinnahmen fast um das zehnfache steigen. Davon profitieren vor allem die regionale Tourismusindustrie und der Handel. Das Thema Kreuzfahrer ergänzt auch das Profil als Tourismusstandort und ist erklärter Teil der Tourismusstrategie 2020plus der Hansestadt Lübeck.

Wenn nun aber alle mit einem neuen Terminal verbundenen Kosten und Risiken alleinig der LHG als Hafenbetrieb zugeschrieben werden, wird das Ziel der Errichtung eines zusätzlichen Anlegers für Kreuzfahrtschiffe über 200 Meter Länge niemals erreicht werden können. Es liegt auf der Hand und ist allen Hafenbeteiligten vollkommen klar, dass das niemals funktionieren kann.

Wir rufen daher die Hansestadt Lübeck und alle an der Wertschöpfung beteiligten und interessierten Institutionen auf, sich gemeinsam um eine Lösung zu bemühen. Das Kostenrisiko muss zwingend breiter geteilt werden, um das Ziel „Stärkung der Kreuzschifffahrt in Lübeck und Travemünde“ erreichen zu können. Realistisch ist eine Umsetzung nur im Schulterschluss mit allen Beteiligten machbar. Dieses sind Verwaltung, Wirtschaft - darunter alle Unternehmen der Hafenwirtschaft sowie Akteure aus Tourismus, Handel und Personentransport – und auch das Land Schleswig-Holstein. Hierbei geht es um Fragen der Finanzierbarkeit eines Kreuzfahrtterminals, Gespräche über Finanzierungswege, Investitionsnotwendigkeiten und deren Möglichkeiten, sowie auch dem operativen Betrieb.

Dierk Faust
1. Vorsitzender

Postfach 14 01 20
23516 Lübeck

info@schifffahrt-luebeck.de
www.schifffahrt-luebeck.de

Bankverbindung
Sparkasse zu Lübeck AG
BLZ 230 501 01
Konto-Nr. 106 8477

Eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Lübeck
Steuer-Nr. 22 295 70183

Die Vereinigung Lübecker Schiffsmakler und Schiffsagenten wurde 1918 gegründet. Ursprünglich gegründet als Interessenverband der Lübecker Schiffsmakler und Schiffsagenten, zählen heute neben diesen auch Reederein und Linienoperator zu den Mitgliedern. Das Einzugsgebiet der Vereinigung umfasst den Lübecker Hafen sowie Neustadt in Holstein, Heiligenhafen und Puttgarden.

Kontakt: www.shipping-luebeck.de

Vereinigung Lübecker Schiffsmakler und Schiffsagenten e.V.
Dierk Faust, 1. Vorsitzender